

B e k a n n t m a c h u n g.

Aufgemuntert durch den allgemeinen Beifall, welcher mir bei dem Abbrennen meiner frühern Feuerwerke zu Theil geworden ist, werde ich, mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung heute, den 27. October, ein von mir gefertigtes großes

Land- und Wasserfeuerwerk

auf dem Teiche im Garten der großen Funkenburg abbrennen. Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum lade ich hierzu mit der Versicherung ganz ergebenst ein, daß ich mich auch bei der Bearbeitung dieses Feuerwerks besonders bemüht und keine Kosten gescheut habe, um den Erwartungen desselben möglichst zu entsprechen. Vorzüglich dürfte, wie ich mir schmeicheln darf, unter andern neuen Stücken, „die Darstellung eines chinesischen Tempels“, Niemanden unbefriedigt lassen. Das Uebrige besagen die Anschlagzettel.

Friedrich Seidemann, Kunstfeuerwerker.

C o n c e r t - A n z e i g e.

Heute, Dienstag, den 27. October, nehmen die Winter-Concerte vom vereinigten Musikchor unter der Direction Herrn C. Queissers auf meinem Kaffeehaus wieder ihren Anfang und werden den Winter hindurch alle Diensttage fortgesetzt. Ich verspreche mir auch für diesen Winter einen eben so zahlreichen Besuch, als ich mich dessen im vergangenen zu erfreuen hatte. Indem ich ein hochgeehrtes Publicum höflichst dazu einlade, erlaube ich mir zu bemerken, dass an diesen Abenden portionweis à la carte gespeist wird. C. G. Klassig, Caffetier, Katharinenstrasse Nr. 394.

Sonntags, den 1. November,

ist das kolossale Rundgemälde von St. Petersburg ohne fernern Aufschub zum allerletzten Male zu sehen. Eintrittspreis ist 6 Gr. Kinder die Hälfte. J. Vera.

Reisegelegenheit. Es geht Sonnabend, den 31. October, ein Stuhlwagen, wo noch Plätze offen sind, nach Chemnitz. Zu erfragen im blauen Roß vor dem Petersthore.

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurden am Sonntage, den 25. October, Nachmittags zwischen 14 und 15 Uhr von der Nicolaisstraße über den alten Neumarkt, durch den Peterszwingel, die Anlagen bis in Reichels Garten eine goldene Damenuhr mit Haken. Der redliche Finder wird gebeten, diese Uhr gegen eine Belohnung von 5 Thalern in der Nicolaisstraße in Quandts Hofe, eine Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde Sonntag, den 25. gegen Abend von einem Dienstmädchen von der Grimm. Gasse, die Ritterstraße herab, ein fast noch neuer brauntuchener gestickter Kinderschuh. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen in der grünen Linde, 3 Treppen hoch, gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen ist Mittwoch, den 21. d. M. nach 10 Uhr Abends ein junger Pinscherhund weiblichen Geschlechts, mit einem gelblichen Halsbändchen, vor dem Petersthore. Besonders kenntlich ist derselbe noch wegen eines kahlen Fleckchens mitten auf dem Kopfe. Wer ihn im Bühl Nr. 733, 3 Treppen hoch abgibt, oder nachweist, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich vergangenen Sonnabend früh eine kleine Hündin, schwarz von Farbe mit weißer Brust, gelben und weißen Pfoten. Wer dieselbe in Nr. 625, 2te Etage, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Dank. Allen meinen sehr verehrten Gönnern, werthen Freunden und ehemaligen geschätzten Mitbürgern in der mir unvergesslich theuern Stadt Leipzig sage ich bei meiner Rückreise nach meinem jetzigen Wohnorte für alle neuerlich empfangene Beweise ihres mir erhaltenen Wohlwollens den herzlichsten und verbindlichsten Dank, und indem ich allen das beste und nie getrübt Wohl- ergehen wünsche, empfehle ich mich und die Meinigen zum fernern freundlichen Andenken angelegentlich. Leipzig, am 27. October 1835.

E. F. C. Sebide,

vormals Director der hiesigen Bürgerschule, jetzt im Ruhestande zu Breslau lebend.